Berichtigungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **32 (1938)**

Heft 3

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Berichtigungen.

Berichtigungen. Im *Februarheft* muß es auf S. 53, Zeile 14 von oben, heißen: „Sonnen-*blick*" (nicht Sonnen-licht); S. 54, Zeile 8 von unten: „*dazu*" (ſtatt: „deſſen"); S. 79, Zeile 6 v. unten: „Geiſt oder *Gewalt*" (ſtatt „Geiſt oder Recht").

Redaktionelle Bemerkungen.

Der Aufſatz von *Ernſt Merz* ſoll den Beginn einer neuen Reihe von Beiträgen verſchiedener Verfaſſer bilden, die den letzten Problemen der Sache Chriſti gewidmet ſind.

Die Rubrik „*Zur Weltlage*" iſt in gewiſſer Beziehung durch die letzte Wendung mit *Oeſterreich* überholt. Doch verliert das Geſagte im Weſentlichen ſeine Gültigkeit nicht und ich laſſe das Ganze darum in der Hauptſache ſo ſtehen, wie es einige Tage vor der Kataſtrophe geſchrieben worden iſt.

Noch Eins: Die *Kataſtrophe Oeſterreichs* trifft auch die „Neuen Wege", die dort eine Anzahl ihrer treueſten und aufrichtigſten Leſer hatten, wieder aufs härteſte. Auch ſonſt iſt ihr Kampf noch ſchwerer geworden. *Darum iſt notwendig, daß die Freunde für unſere Zeitſchrift mit noch erhöhterem Eifer werben, damit verlorener Boden anderwärts gewonnen werde.* Denn nicht wahr, wir kapitulieren nicht? *Dennoch!*

Worte.

Wenn die *Menſchen* verſagen, kommen die *Dinge* ſelbſt der Wahrheit zu Hilfe; auf die Länge waffnet ſich alles für ſie und ſie hat, wie mir ſcheint, weniger von dem zu fürchten, was gegen ſie ſteht, als von dem, was ſie kompromittiert. *Vinet.*

*

Das Evangelium kennt nichts Irreparables. *Vinet.*

*

Man darf gewiß glauben: Gott will ſeinen Namen erhöhen und das Reich Chriſti jetzt um ein rechtes Stück vorwärts bringen. Nur müſſen wir jetzt dieſes Wolkendunkel vorüberziehen laſſen und warten, bis Gott ſein Licht wieder aufſtrahlen läßt zu unſerer Freude, obſchon wir es eigentlich nie *ganz* entbehren müſſen, auch mitten in unſeren Trübſalen nicht, wenn wir Licht ſuchen in ſeinem Wort, wo es uns angeboten wird und unaufhörlich leuchtet. *Calvin.*

*

Muß man jedem Kampfe ausweichen, ſo muß Chriſtus ſelbſt, der ein Stein des Anſtoßes iſt, ſich davonmachen. *Calvin.*

*

Die Knechte Gottes, die getreulich ſeinem Gebote gehorchen, können wohl getötet, aber nicht beſiegt werden.

Cyprian (Kirchenvater aus dem 3. Jahrhundert).